

**Bildung:** Ehrenamtliche Tätigkeit an der Florian-Geyer-Schule Lauda / Abiturientin Saskia Bamberger berichtet über ihre Erfahrungen

## Förderschüler freuen sich auf Jugendbegleiter

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** „Bildung, Betreuung und Erziehung sind Aufgaben der ganzen Gesellschaft“, so heißt es im Rahmenplan des Jugendbegleiter-Programms des Landes Baden-Württemberg. Ziel müsse demnach sein, „die Schulen für außerschulische Institutionen und für engagierte Bürger zu öffnen“. Zunehmend soll qualifizierte ehrenamtliche Tätigkeit in die schulische Ganztagesbetreuung und damit in den Lebensraum junger Menschen integriert werden. Auch an der Florian-Geyer-Schule Lauda (Förderschule) sind ehrenamtliche Jugendbegleiter bereits seit mehreren Jahren im Einsatz und unterstützen die hauptamtlichen Lehrkräfte in verschiedenen Bereichen im Rahmen der verlässlichen Ganztageschule.

Saskia Bamberger, Abiturientin am Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda, ist bereits seit eineinhalb Jahren an der Schule in vielfältiger Weise tätig. „In der Unterstufe habe ich einzelne Schüler als Lesepatin betreut. Auch in anderen Fächern habe ich Schüler während des Unterrichts einzeln gefördert und unterstützt.“ Neben dieser Unterstützung von Lehrkräften im regulären Unterricht der Unterstufe war Saskia sowohl in der Spiel- und Lernzeitbetreuung, als auch in der Mittagsaufsicht tätig.

Vorerfahrungen in der Kinder- und Jugendbetreuung habe sie durch ihre Arbeit in einer integrativen Voltegiertgruppe auf Gut Üttingshof gehabt, Vorstellungen von der Tätigkeit als Jugendbegleiter jedoch nicht. „Ich wusste ja nicht, was genau von mir verlangt wird und was ich machen sollte. Aber das ist ja kein Grund, etwas nicht zu tun.“ Letztlich hat Saskia sich ohne Vorurteile auf „Neues“ eingelassen und konnte mit ihrer Begeisterung sogar weitere Mitschüler als Jugendbegleiter gewinnen.

Begeisterungsfähigkeit für Kinder und Jugendliche stellt neben pädagogischen Grundkenntnissen eine wichtige Basis für die Aufgabe als Jugendbegleiter dar. Auch Vorerfah-

rungen im Umgang mit Kindern sind von Vorteil, müssen aber nicht mitgebracht werden. „Letztlich ist es wichtig“ so die Schulleiterin Tanja Rygiel, „dass man als Jugendbegleiter ein hohes Maß an Verständnisbereitschaft, Geduld und Verlässlichkeit mitbringt“.

Auf die Frage, wie sie an der Schule aufgenommen worden ist, antwortet Saskia: „Schnell, freundlich und intensiv.“ Die Unterstützung von seitens der Lehrkräfte empfand sie als äußerst positiv, vor allem sei sie „auf einer persönlichen Ebene“ aufgenommen worden, als Teil der Schulgemeinschaft und nicht nur als Helfer von außen. Auch von Seiten der Schüler schätzt sie die vielen positiven Rückmeldungen und vor allem die „vielen Umarmungen“. Nicht selten habe sie Sätze wie „Ich will mit Saskia lernen!“, „Nein, ich...“, „Heute bin ich aber dran!“ zu hören bekommen. Im Allgemeinen ist festzustellen, dass die „Helfer“ von außerhalb bei den Schülern sehr beliebt sind. Gerne wird regelrecht – vor allem von jüngeren Schülern – um Lernzeit mit den Jugendbegleitern gebettelt.

Bereut habe sie, so bestätigt Saskia, den Einsatz keinesfalls. „Ich nehme aus der Jugendbegleitertätigkeit besondere Erfahrungen für mein Leben mit und vor allem das Gefühl, etwas Wichtiges zu tun.“ Vor allem habe sie Dinge, die sie bisher für als „selbstverständlich“ betrachtet habe, wie etwa „Lesen, Schreiben, Rechnen können“ schätzen gelernt.

Ganz „umsonst“ ist der Job als Jugendbegleiter übrigens nicht! Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung von sieben Euro je Zeitstunde ausbezahlt. Darüber hinaus gibt es das offizielle Jugendbegleiterzertifikat des Landes Baden-Württemberg. Und Saskia ergänzt: „Auch von der Schule habe ich noch eine eigene Bestätigungsurkunde für meine Tätigkeit überreicht bekommen.“ Für Saskia hatte die Tätigkeit einen zusätzli-



Saskia Bamberger, Jugendbegleiterin im Schuljahr 2011/2012 in der Einzelförderung an der Florian-Geyer-Schule in Lauda, mit einer Schülerin.

BILD: FGS LAUDA-KÖNIGSHOFEN

chen positiven Nebeneffekt, wie sie stolz bestätigt: „Ja, meine Arbeit hat sich mehr als gelohnt. Durch die Tätigkeit an der Florian-Geyer-Schule weiß ich nun genau, was ich nach dem Abitur machen werde. Im Herbst beginne ich mein Studium für das Lehramt an Sonderschulen.“

Jugendbegleiter werden – so im offiziellen Programm verankert – für unterrichtergänzende Bildungs- und Betreuungsaufgaben eingesetzt und sind ein wichtiger Baustein als Hilfestellung bei Verwirklichung von Schülerinitiativen. Sie bilden mit ihren ehrenamtlichen Angeboten „eine zusätzliche Brücke zum Gemeinwesen und zum gesellschaftlichen Umfeld“.

Der Einsatz als Jugendbegleiter bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit zur Verwirklichung eigener Angebote, wie zum Beispiel der Durchführung von Workshops und Arbeitsgemeinschaften mit Schülern nach eigenem Interesse unter

pädagogischer und fachlicher Unterstützung der Lehrkräfte. Beispielsweise wurden an der Florian-Geyer-Schule bereits Nachmittags-AGs von Schülern des Gymnasiums in Eigenverantwortung über ein ganzes Schuljahr hinweg angeboten.

Besonders eine Zauber-AG fand bei den Schülern großen Anklang und Freude, gekrönt mit einer Abschluss-Zaubershow zum Ende des Schuljahres.

Als Jugendbegleiter tätig sein kann grundsätzlich jeder, nicht nur Abiturienten wie Saskia. Auch Eltern, Senioren, Geschäftsleute usw. Menschen, die sich als Jugendbegleiter engagieren möchten, können – bei Bedarf und Wunsch nach entsprechender Schulung und Qualifizierung – in der Ganztagesbetreuung in der Primar- und Sekundarstufe 1 mitarbeiten.

Auch für das kommende Schuljahr 2012/2013 sucht die FGS Lauda motivierte, zuverlässige und verant-

wortungsbewusste Ehrenamtliche zur Betreuung von Schülern.

Für die Mittagspause von 12.30 Uhr bis 13.30 Uhr werden Erwachsene gesucht, die die Schüler in die Cafeteria im Schulzentrum begleiten und die Mittagszeit gemeinsam mit den Schülern verbringen (Gesellschaftsspiele, Bewegungsspiele).

Ein weiterer Einsatzbereich ist die Lernzeitbetreuung von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr. Hierbei sollen die Schüler in ihrer eigenverantwortlichen Arbeits- und Lernzeit im Klassenverband betreut werden. Wer gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeitet und Interesse an der Tätigkeit als Jugendbegleiter hat, kann sich telefonisch unter 09343/5012300 oder per Email an fgs@lauda-koenigshofen.de unter dem Stichwort „Jugendbegleiter“ melden.

**Weitere Auskünfte stehen auch auf der Schulhomepage [www.fgs-lauda.de](http://www.fgs-lauda.de).**

## Gymnasium stellt ganz auf G9 um

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** Die Ergebnisse der Klassenbildung an den 22 Gymnasien der ersten Tranche des Schulversuchs G9 sind vom Kultusministerium in einer Sondererhebung zusammengefasst worden. Demnach werden an den 22 Schulen im kommenden Schuljahr insgesamt 78 G9-Züge und 23 G8-Züge eingerichtet. Sieben Gymnasien stellen ganz auf G9, darunter auch das Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda, um. Damit besuchen an den Modellschulen insgesamt 2179 Schüler einen G9-Zug, 502 einen G8-Zug. „An allen 22 Modellschulen können damit wie geplant im kommenden Schuljahr neunjährige Bildungsgänge starten“, sagte Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer. Sowohl das Verfahren bei der Auswahl der Modellschulen als auch die Abstimmung zwischen Schulen und Schulverwaltung bei der Einrichtung der Züge hätten sich bewährt und könnten so auch bei der zweiten Tranche von 22 weiteren Modellschulen angewandt werden. Auch hinsichtlich der eingesetzten Ressourcen bleibe der Schulversuch weiterhin voll im Plan. Für den gesamten Schulversuch an 44 Modellschulen sind 133 Deputate veranschlagt. Für die zweite Tranche der Modellschulen, die zum Schuljahr 2013/14 mit dem Schulversuch starten wird, läuft die Antragsfrist noch bis 1. Dezember.

### BLICK IN DIE STADT

**Selbsthilfe Morbus Crohn KÖNIGSHOFEN.** Die Selbsthilfegruppe der an Morbus Crohn und Colitis Ulcerosa Erkrankter trifft sich am heutigen Mittwoch um 20 Uhr im Gasthaus „Die Rose“ in Königshofen. Neue Interessenten sind willkommen.

**Jahrgang 1947/48 trifft sich LAUDA.** Der Schuljahrgang 1947/48 trifft sich zu seinem ersten Stammtisch am Freitag, 6. Juli, um 19 Uhr im Restaurant Weigand.

**Probe des Gesangvereins OBERBALBACH.** Die Singstunde des Gesangverein Eintracht findet bereits am heutigen Mittwoch im Bürgersaal statt. Der gemischte Chor trifft sich um 19.30 Uhr, der Chor Arioso um 21 Uhr.

### LAUDA-KÖNIGSHOFEN AKTUELL

#### Aufbau Kindergartenfest

**MESSELHAUSEN.** Der Aufbau für das Kindergartenfest findet am Samstag, 14. Juli, um 10 Uhr am Sportheim des VfB Messelhausen statt.

#### Loki-Schmidt-Gedächtniswanderung

**KÖNIGSHOFEN.** Der Vogel- und Naturschutzverein Königshofen führt am Sonntag, 8. Juli, die Loki-Schmidt-Gedächtniswanderung durch. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Parkplatz Friedhof. Von dort aus führt die Wanderstrecke entlang des neu ausgewiesenen Wanderpfades über den

Turmberg zum Wildbienenhaus ins Loki-Schmidt-Wechselbiotop Neubergrlein. Die Wanderzeit beträgt zirka zweieinhalb Stunden. Im Juni 2003 hat Loki Schmidt den Vogel- und Naturschutzverein mit der Silberpflanze ausgezeichnet. Der Verein hat sich über Jahrzehnte um die Blume des Jahres 2003, die Kornrade, verdient gemacht. Alle Naturliebhaber sind willkommen.

#### Friedensgebet der Frauen

**LAUDA.** Die ökumenische Frauengruppe trifft sich am Freitag, 6. Juli, bei Anita Ballier zum gemeinsamen Frühstück und anschließenden

Gespräch und Gebet. Thema des Vormittags ist die Fortsetzung „Gottestbilder - die Heilige Geistkraft“. Interessierte Frauen erhalten nähere

**Auskunft bei Anita Ballier, Telefon 09343/8123 oder Susanne Appel, Telefon 09343/1887.**

#### Probe der Musiker

**LAUDA.** Die Musiker der Gesamtkapelle Oberlauda treffen sich am heutigen Mittwoch zur Probe um 19 Uhr in der Pfarrscheune in Lauda. Geplant wird für das „Scheunenspektakel“ am 8. Juli, Beginn um 18 Uhr.

**Tennis in Lauda:** Junioren U 12 erfolgreich, U 18 gegen den TC BW Leimen ohne Chance

## Erstes Herrenteam mit versöhnlichem Abschluss

**LAUDA.** Mit einem knappen 5:4-Auswärtssieg beim Tabellennachbarn TC Kilsheim sorgte Laudas Erste Tennismannschaft für einen versöhnlichen Saisonabschluss.

Auch im letzten Spiel schien es, wie in der gesamten Medenrunde, ohne Nervenkitzel nicht zu gehen. Nach dem ersten Durchgang lag man 1:2 zurück, nach denkbar knappen Niederlagen von Coretja Zentgraf (6:7, 4:6) und Max Konrad (3:6, 6:4, 5:10) und einem souveränen 6:3, 6:3 von Volker Bier, der abermals von den Herren 30 kommend einspringen konnte, diesmal für Sven Golda.

In der zweiten Runde war, wie fast immer in dieser Saison, auf Laudas treue Punktlieferanten Verlass: Daniel Hammerich (6:2, 7:5) und Mannschaftsführer Paul Müller-Reiter (7:5, 6:3) konnten das Blatt wenden, nur schade, dass Roger Hamann sein Spitzeneinzel abermals verlor, diesmal jedoch nach harter Gegenwehr mit 6:3, 3:6, 8:10 äußerst knapp. Die Entscheidung war somit vertagt auf die abschließenden Doppel, in denen das Spiel weiterhin auf Messers Schneide stand.

Unumstritten war zunächst nur der klare Punkterfolg von C. Zentgraf/M. Pradel (6:0, 6:3), doch bei den beiden Spitzendoppeln musste der MTB für die Entscheidung sorgen. Während R. Hamann/D. Hamrrich mit 6:2, 1:6, 3:10 nach Nachsehen hatten, zeigten V. Bier/T. Schneider bei ihrem 3:6, 6:1, 10:3 starke Nerven und führen den glücklichen, doch verdienten 5:4-Gesamt-sieg nach Hause.

Die erste Herrenmannschaft gab in ihrer ersten Saison in der 1. Bezirksklasse mit 6:4 Punkten eine passable Figur ab. Nächste Saison darf bei mehr Konstanz der Spitzenspieler und -hinten drin - mit den weiterhin engagierten Talenten vielleicht sogar an einem Spitzenplatz geschnuppert werden.

Mit einem 4:2-Sieg kehrten die Junioren U 12 vom TCMühlhausen zurück. Jakob Naumann und Mike Steib im Einzel sowie zusammen im Doppel sowie Felix Stumpf verbuchten mit deutlichen Zweisatz-Siegen Laudas Punkte. Philipp Konrad im Einzel und an der Seite von F. Stumpf im Doppel musste sich ge-

schlagen geben. Die U 12 ist nun Dritter und kann sich, ein Sieg beim Tabellenzweiten Adelsheim vorausgesetzt, im letzten Spiel noch die Vizemeisterschaft in der 2. Bezirksliga sichern.

Die Junioren U 18 hielten sich in Badens höchster Spielklasse, der 1. Bezirksliga, bis dato ungeschlagen und mit beachtlichen Leistungen auf einem dritten Tabellenrang. Mit dem TC BW Leimen wartete nun ein echt großes Kaliber im Teilungsspiel, dementsprechend ist die Geschichte des Spiels schnell erzählt. 0:6 hieß es am Ende für Laudas junge Talente Paul Müller-Reiter, Marcel Dambach, Max Konrad und Falk Herrm resp. Andre Bronold im Doppel, die neidlos anerkennen mussten, dass die Boris-Becker-Stadt noch weitere Talente aus ihrer Schmiede ausspucken kann.

Vor dem letzten Spiel bei Grün-Weiss Mannheim können Laudas Junioren jetzt mit 5:5-Punkten von einem großartigen Platz im Mittelfeld der Tabelle mit etwas Stolz auf die bisher gespielte Saison zurückblicken. *hoki*

**Tennis in Königshofen:** Junioren im Abstiegskampf

## Die Herren 40 sind nun Vizemeister

**KÖNIGSHOFEN.** Bei der Tennisabteilung des SV gab es am letzten Spieltag in der Medenrunde folgende Ergebnisse:

Nicht gespielt und doch gewonnen haben die Herren 40. Nach der Niederlage von Schlierstadt sind sie nicht mehr vom zweiten Tabellenplatz der 2. Bezirksklasse zu verdrängen. Nach dem Aufstieg im vergangenen Jahr ist die Vizemeisterschaft für die Mannschaft um Alois Imhof ein unerwarteter Erfolg.

Junioren U 18, 1. Bezirksklasse: SV Königshofen 1 - TCBWAltheim 1 0:6.

Chancenlos waren die Junioren in ihrem zweiten Heimspiel gegen die Gäste aus Altheim.

Gegen den Tabellenführer und Aufsteiger in die 2. Bezirksliga gewann man keinen Satz und muss nun beim letzten Auswärtsspiel in Assamstadt um den Klassenverbleib kämpfen.

In den Einzeln hatten lediglich Jonas und Laurin Hermann die Chance, den ersten Satz zu gewinnen. Doch nach 6:7 bzw. 5:7 verloren Beide die zweiten Sätze mit 0:6. Damit war klar, dass es auch in den Doppel-

spielen sehr schwer werden würde. Ohne Satzgewinn endete das Spiel dann mit einer 0:6-Niederlage.

In Assamstadt, das bisher noch kein Spiel gewinnen konnte, haben die Junioren am nächsten Wochenende die Gelegenheit, den noch erforderlichen Punkt zum Klassenerhalt zu holen.

Einzel: Sack, Lukas 0:6, 1:6; Marquart, Luca 2:6, 1:6; Herrmann, Jonas 6:7, 0:6; Herrmann, Laurin 5:7, 0:6.; Doppel: Sack, Lukas/Brander, Tim 3:6, 2:6; Marquart, Luca/Herrmann, Laurin 0:6, 4:6. *one*